

LIQUIDITÄTSPLANUNG

Rentierliche Verwaltung für das Betriebsvermögen

Bei der Düsseldorfer Vermögensverwaltung Eichler & Mehlert steht die Unternehmens-Geldanlage im Fokus. Damit wollen die Geschäftsführer Kathrin Eichler und Norbert Schulze Bornefeld die strategische Liquidität von Unternehmen schützen.

VON PATRICK PETERS

Die Wirtschaft boomt seit Jahren, und nicht wenige Unternehmen verfügen daher über eine hohe strategische Liquidität. Damit sichern sie sich vor Schwächephasen ab, nutzen Opportunitäten, um gezielt zuzukaufen, oder investieren auf andere Art und Weise ins eigene Wachstum. Doch eines treibt erfolgreiche Unternehmer um: wohin mit dem Geld? Eine steigende Inflation, Strafbeziehungsweise Nullzinsen sind Gift fürs Bankguthaben, sie können das aufgebaute strategische Vermögen schnell nicht unerheblich schädigen. Will heißen: Bei einer Inflation von zwei Prozent und Negativzinsen von 0,4 Prozent werden aus einer Million Euro strategischer Liquidität nach drei Jahren knapp 930.000 Euro.

Besonders ärgerlich, da ein Unternehmer dies auch hätte verhindern können, wie Norbert Schulze Bornefeld von der unabhängigen Düsseldorfer Vermögensverwaltung Eichler & Mehlert sagt. „Die strategische Unternehmensliquidität, die nicht sofort benötigt wird, aber zum Zeitpunkt X für eine wichtige Ausgabe zur Verfügung stehen soll, muss genauso professionell verwaltet werden wie das private Vermögen. Natürlich spielen Faktoren wie Zeithorizont und Risikomanagement



Norbert Schulze Bornefeld und Kathrin Eichler von der Vermögensverwaltung Eichler & Mehlert empfehlen Unternehmen eine gute Planung ihrer strategischen Liquidität.

FOTO: EICHLER & MEHLERT

gemeint eine ungleich größere Rolle – aber das bedeutet nicht, dass nicht auch Aktien und andere rentierliche Instrumente eingesetzt werden sollten.“

„Wir machen seit Jahren sehr gute Erfahrungen mit unseren Anleihe-Portfolios“

Doch wie funktioniert diese unternehmerische Vermögensverwaltung? Auf was müssen Geschäftsführer und Gesellschafter bei der Strategie achten? „Letztlich müssen die gleichen Parameter beachtet werden wie in der privaten Vermögensverwaltung. In beiden Bereichen kommt es auf flexible, rentable, kostengünstige und individuelle Lösungen

jederzeit an ihr Vermögen können. Das erhöht die Reaktionsgeschwindigkeit und ermöglicht kurzfristige unternehmerische Entscheidungen.“

Norbert Schulze Bornefeld verweist dabei vor allem auf Aktien und Anleihen. In beiden Anlageklassen sei eine recht sichere, behutsame Rendite möglich. „Bei Aktien setzen wir natürlich auf starke Substanzwerte, bei denen wir die Rendite nicht vorrangig über die Kursgewinne, sondern über die Dividendenzahlungen erwirtschaften. Das bringt schon einmal ein stabiles Grundrauschen ins Depot“, sagt der Vermögensverwalter.

Und Anleihe-Spezialistin Kathrin Eichler betont: „Wir machen seit Jahren sehr gute Erfahrungen mit unseren Anleihe-Portfolios. Die Zahlen sprechen für sich: Im Schnitt haben wir in den vergangenen Jahren fünf Prozent nach Steuern für die Anleger realisiert, in diesem Jahr liegen wir in konservativen Strukturen bei rund einem Prozent.“ Das zeige: Der Anleihenmarkt sei alles andere als langweilig und eine gute Option zu Aktien-Investments.

Das gelte selbst bei potenziell steigenden Zinsen – eigentlich eine Katastrophe für Anleihenurse. Sie folgt einem einfachen Motto: Gibt es mehr Zinsen, sind weniger gut verzinsten Anleihen direkt weniger wert. „Diese Mechanismen beobachten wir natürlich kontinuierlich und reagieren entsprechend, wenn dunkle Wolken nahen. Aber aktuell sehen wir keinen Grund zu handeln, sondern nehmen die Kuponzahlungen weiter mit“, sagt Kathrin Eichler. Selbst Anleihen mit einem Kupon von unter einem Prozent seien beliebt, betont Kathrin Eichler – sie kämen vor allem im Cash-Management von Unternehmen zum Einsatz. „Das ist besser als Strafzinsen auf die Liquidität bei der Bank.“

Verlag:

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork
Verantwortlich Anzeigen: Melanie von Hehl

Druck:

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Anzeigen:

Leitung Finanz- und Wirtschafts-Extras: Pia Kemper, Rheinische Post Medien GmbH,
0211 505-2054, E-Mail: pia.kemper@rp-media.de

Redaktion:

Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Jürgen Grosche, Mitarbeit: Dr. Patrick Peters, Nicole Wildberger
Kontakt: 0211 528018-0, redaktion@rheinland-presse.de